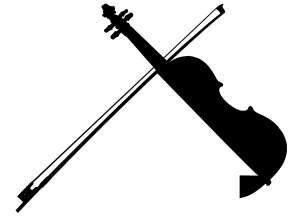


Zentrum für Traditionelle Musik

am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß



Windros-Seminar für Traditionelle Musik 2019 28. – 31. März 2019

Zu einem Kurswochenende zur Traditionellen Musik möchten das Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß und das Zentrum für Traditionelle Musik einladen.

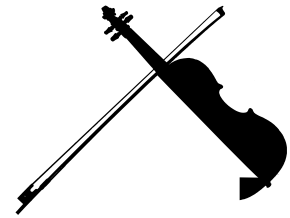
Beide liegen am südlichen Ende des Schweriner Sees. Kaum ein Ort scheint geeigneter, sich traditioneller Musik anzunehmen. In unmittelbarer Nähe (über die Straße) liegt das AWO-Feriendorf mit Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten. Schwerin liegt etwa sieben Kilometer entfernt.

Willkommen sind alle Instrumente und ihre Spieler!
Unterschiedlichste Kurse erwarten die Teilnehmer.

Jan Budweis leitet einen Kurs für das diatonische Akkordeon, die „Treckfiedel“, Vivien Zeller bietet an verschiedenen Tagen das Erlernen unterschiedlicher Aspekte der Auseinandersetzung mit Traditioneller Musik und Kristina Künzel eröffnet Dudelsackspielern das gemeinsame Spiel auf Sackpfeifen in D-G-Stimmung.

Zentrum für Traditionelle Musik

am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß



Ablauf

Donnerstag 28. 3. 2019

Anreise und Abendbrot

Sessionabend mit Tanz und Musik

Freitag 29. 3. 2019

10.00 – 12.00 Uhr Kurse

12.00 – 14.00 Uhr Mittag

14.00 – 16.00 Uhr Kurse

16.00 – 17.00 Uhr Kaffeetrinken

17.00 – 18.00 Uhr Kurse

im Anschluss Abendessen, Session mit Tanz

Samstag 30. 3. 2019

10.00 – 12.00 Uhr Kurse

12.00 – 14.00 Uhr Mittag

14.00 – 16.00 Uhr Kurse

16.00 – 17.00 Uhr Kaffeetrinken

17.00 – 18.00 Uhr Kurse

im Anschluss Abendessen, Session mit Tanz

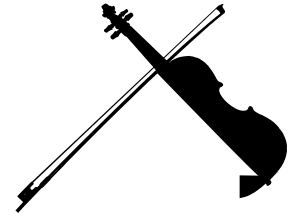
Sonntag 31. 3. 2019

10.00 – 12.30 Uhr Kurse

12.00 – 14.00 Uhr Mittag und Abreise

Zentrum für Traditionelle Musik

am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß



ICH MÖCHTE GERNE MITMACHEN

Alle Kurse sind für jeden Tag einzeln buchbar. Die Kursgebühr beträgt 120 Euro für alle Tage und 60 Euro pro vollem Einzeltag. Der Freitag und der Samstag haben 5 Seminarstunden, der Sonntag 2,5. Der Sonntagvormittag kostet dann 25 Euro Teilnahmegebühr. Ihr seid dann angemeldet, wenn Ihr diesen Betrag auf das Konto des Klöndör e.V. überwiesen habt **UND** Euch bei Ralf Gehler meldet. Sollte der Kurs nicht stattfinden, bekommt Ihr umgehend Euer Geld zurück. Doch das wollen wir nicht hoffen.

Hier die Kontonummer:

Klöndör e.V.

DE89 1405 2000 0301 0093 50

NOLADE21LWL

Verwendungszweck: Windros-Seminar

Bitte teilt unter ralf.gehler@freenet.de mit, dass Ihr das Geld überwiesen habt und welche Kurse und Zeiten Ihr belegen möchtet. Solltet Ihr plötzlich schon nach dem Bezahlen keine Lust oder Zeit mehr haben, könnt Ihr bis zum 28. 2. 2019 einfach absagen. Danach können wir die Gebühr nicht zurücksenden.

Habt Ihr Fragen irgendwelcher Art, dann meldet Euch bei:

Ralf Gehler

Zentrum für Traditionelle Musik am Museum für Volkskunde
Schwerin-Mueß

Alte Crivitzer Landstraße 13

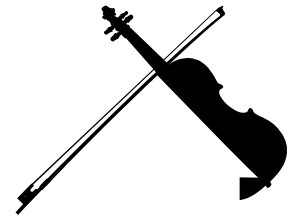
19063 Schwerin

ralf.gehler@freenet.de

01735247793

Zentrum für Traditionelle Musik

am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß



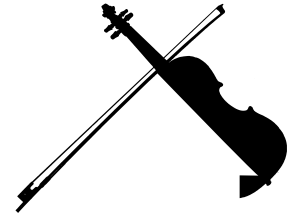
ESSEN UND SCHLAFEN

Die Unterbringung ist im AWO – Feriendorf Schwerin Mueß möglich und ist in der Kursgebühr nicht enthalten. Nachdem Ihr unsere Bestätigung erhalten habt, dass der Kurs stattfindet, meldet Euch bitte im Feriendorf an, falls Ihr keine andere Unterkunft habt oder wünscht. Hier die Adresse:

AWO –Feriendorf Schwerin-Mueß
Alte Grivitzer Landstraße 6
19063 Schwerin
Tel. 03 85 / 208 46 ext. 0
www.feriendorf-muess.de

Zentrum für Traditionelle Musik

am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß



Kurse und Dozenten

Dudelsack halbgeschlossen

Mit Kristina Künzel

Habt Ihr Lust auf mehrstimmige Dudelsackmusik? Dann möchte ich Euch einladen, aus verschiedenen Tanzmusikquellen quer durch Europa, vom 17. Jahrhundert bis zur Neuzeit, mehrstimmig zu spielen. Neben bereits vorgegebenen zweiten oder dritten Stimmen werden wir uns auch damit beschäftigen, wie man eine zweite Stimme entwickelt. Technik und Verzierungen werden ebenfalls eine Rolle spielen. So hat nach dem Kurs jeder Teilnehmer genug Ideen, um sein eigenes (Session-)Spiel variationsreicher zu gestalten.

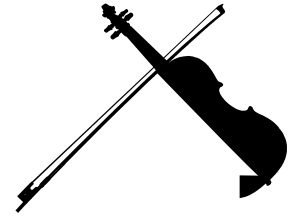
Der Kurs richtet sich an schon fortgeschrittene Spieler. Dudelsäcke in G/C sind gefragt und wer hat, bringt auch bitte tiefe D oder G-Säcke mit, damit wir in den vollen Genuss der Mehrstimmigkeit kommen.

Kristina Künzel

Nach klassischer Ausbildung an Blockflöte und Gitarre gilt ihre große Leidenschaft inzwischen dem Dudelsack und der europäischen Tanzmusik mit ihren vielfältigen Strömungen, besonders aus Nordeuropa. Sie tourte bereits mit Schandmaul, hat bei Los Dilettantos gespielt und als Gastmusikerin bei unterschiedlichen mittelalterlichen Bands gespielt. Aktuell ist sie wieder zu ihrer musikalischen Leidenschaft zurück gekehrt und spielt Folk und TradTanzMusik u.a. bei Silja, Inlé-Rah, De Twej, Tuunstohlen und in ihrem Soloprojekt. Bei Kursen unterschiedlichster europäischer Dozenten erlernte Kristina traditionelle und moderne Spieltechniken und bildet sich ständig weiter.

Zentrum für Traditionelle Musik

am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß



Das diatonische Akkordeon – leicht und groovig. Für Einsteiger und etwas Fortgeschrittene mit Jan Budweis

So eine kleine Kiste und da steckt so viel drin. Und genau damit wollen wir uns im Kurs beschäftigen. Anhand von einfachen und schönen Stücken verschiedener Rhythmen aus dem Bal-folk-Repertoire erlernen wir eine gute Balgführung und die Koordination beider Hände. Wir werden die vielfältigen Bewegungsabläufe beim Spiel analysieren und uns bewusst machen, um uns mit dem Instrument wohl zu fühlen und Spaß beim Üben und Musizieren zu haben. Und es wird einen Ausblick geben, wie Ihr nach den ersten Schritten motiviert autodidaktisch weiterüben könnt.

Instrumente: diatonische Instrumente in G/C-Stimmung jeglicher Bauart und Knopfbelegung

Voraussetzung: Der Kurs richtet sich an Einsteiger ebenso wie an leicht Fortgeschrittene. Notenkenntnisse sind manchmal hilfreich, aber nicht Voraussetzung. Auf verschiedene Spiel-Niveaus wird im Kurs individuell eingegangen.

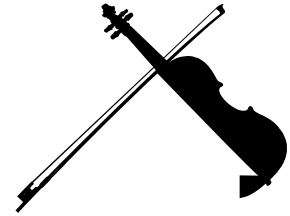
Jan Budweis

Musiker und Holzblasinstrumentenmacher. Studium an der Weltmusikabteilung des Konservatoriums in Rotterdam. spielt in verschiedensten Bands in Folk und Tango

Lehrer und Workshopleiter für Akkordeon und Ensemble seit 1998
Band- und Schauspielcoach

Zentrum für Traditionelle Musik

am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß



Jazzharmonik im Folk – geht das?

Mit Ernst Poets

Der Kurs wendet sich an alle, die zwar mit der Dur-Moll Harmonik umgehen können, sich aber noch nicht mit Vierklängen und der sogenannten funktionalen Jazzharmonik beschäftigt haben. Nach welchem Prinzip verlaufen typische jazzharmonische Akkordfolgen? Wo und wie kann man sie einsetzen, wo passen sie eher nicht? Es soll also nicht darum gehen, traditionelle Musik auf Teufel komm raus zu „verjazzen“, sondern darum, die Möglichkeiten der Harmonisierung zu erweitern. Wir wollen versuchen, neben der nötigen Theorie, anhand unterschiedlicher Melodien, harmonisch zu experimentieren.

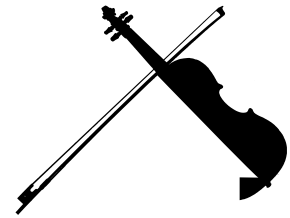
Notenkenntnis und eine sichere Kenntnis der einfachen Dreiklangs-Harmonik sind Voraussetzung für den Kurs. Melodie- und Harmonie-Instrumente sind gleichermaßen willkommen. Bringt Notenpapier und Stifte mit.

Ernst Poets

Klassische Musikausbildung an Blockflöten, Geige, Klavier und Kirchenorgel. 1979 erste Beschäftigung mit traditioneller Musik. Mitglied der Gruppe „Kranich“ und anderen Projekten im Bereich Folkmusik. Gastmusiker bei diversen CD-Projekten u.a. bei Günter Gall, Laway und Liederjan. 1980 – 1987 Studium der historischen und systematischen Musikwissenschaft sowie Literaturwissenschaft in Hamburg. 1981 – 1984 Mitglied der Gruppe Chanterelle mit dem Schwerpunkt französische Musik, seit 1982 hauptsächlich mit der chromatischen Konzertina. Seit 1984 Mitglied der Folk-Pop Gruppe Spillwark. Es folgten Ghanson und Theaterprojekte als Pianist, Komponist und Arrangeur u.a. mit dem Schauspieler und Texter Heiko Wohlgemuth. Seit 1993 Dozent für Klavier, Improvisation, Musiktheorie, Pädagogik und Musikphilosophie am Johannes-Brahms-Konservatorium in Hamburg. 2000 - 2010 Kindermusical „Weihnachten mit Lükko Leuchtturm“. Aktuelle Projekte: Malbrook, The Irish Dutchman Session.

Zentrum für Traditionelle Musik

am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß



„Der Rhythmus wo jeder mit muss“-

Rhythmik und Harmonisierung für Zupfinstrumente im Folk

mit Wolfgang Meyering

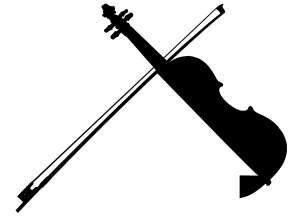
Man kennt das vom modernen Irish Folk, Skandinavischer Folkmusik oder Stilen aus Nordamerika. Gitarre, Bouzouki, Mandola oder Mandoline spielen einen rockigen, treibenden Rhythmus (auch Groove genannt) und spannende Harmonisierungen auf denen sich die Melodie Instrumente austoben können. Solche Strukturen gibt es in jeder Art der Europäischen Folkmusik. Wie so etwas auf Zupfinstrumenten wie Gitarre, Bouzouki, Mandola oder Mandoline funktioniert, darum geht es in diesem Kurs. Mit Melodien und rhythmischen Varianten von Harmonien wollen wir verschiedene Begleittechniken erkunden.

Wolfgang Meyering

Kommt aus einer Volksmusikerfamilie deren Tradition mütterlicherseits bis ins 18. Jahrhundert reicht. Begann in den 1970er Jahren sich mit der traditionellen Musik seiner Heimat in Nordwestdeutschland, entlang der Grenze zu den Niederlanden, zu beschäftigen. Arbeitet als freier Musikjournalist u.a. seit 1995 bei Deutschlandradio Kultur (früher DeutschlandRadio Berlin) mit Schwerpunkt Folk & Weltmusik. Musikalische Projekte waren in den letzten 30 Jahren u.a. Gruppen wie Schwartenhals, Spillwark, Düvelskermes, JAMS, Polkaholix, Veranda oder PLM&S. Aktuelle Projekte die sich mit traditioneller Musik beschäftigen sind u.a. die Gruppen „Malbrook“, „Spillwark“ oder „The Irish Dutchman Session“. Seit 1995 Betreuung des „Instrumenten Special“ beim TFF Rudolstadt. Preisträger des Deutschen Weltmusikpreises „RUTH“ und „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“. Neben der traditionellen Musik Norddeutschlands gilt sein besonderes Interesse der Niederdeutschen Sprache (Plattdeutsch) und den kulturellen Verbindungen Norddeutschlands rund um die Nord- und Ostsee.

Zentrum für Traditionelle Musik

am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß



Tanzmusik Ensemble mit Schwerpunkt

Improvisation und Variation

Mit Vivien Zeller

Tanzmusik muss in die Beine gehen, muss „grooven“, muss reißerisch und spannend sein und die Tänzer aufs Parket locken. Da braucht es etwas mehr, als nur die relativ einfache Melodie zu spielen. Tanzgroove und kreatives Spielen – heißen die Zauberworte. Gerade der moderne Balfolk hat der Improvisation weit die Tore geöffnet. Poppige Arrangements, improvisierte 2. Stimmen, spannende Harmonien und Soloteile beeindruckten uns bei modernen jungen Bands und wie es geht, zeigt euch Vivien Zeller. Bekannt aus Gruppen wie Malbrook, TradTöchter und Sunday Jam, teilt Vivien ihr umfangreiches Wissen mit euch und führt euch gekonnt mit einfachen Aufgaben zum eigenen Solo oder entwickelt mit euch spannende Arrangements zu einfachen Melodien. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine gewisse Spielpraxis auf deinem Instrument, möglichst auch schon erste Erfahrungen im Zusammenspiel mit anderen, gleich ob Anfänger oder Profi, jung oder alt. Notenkenntnis sind nicht notwendig, sondern Experimentierfreude und die Bereitschaft, Neues und vielleicht Unerwartetes und Ungehörtes zu probieren!

Vivien Zeller

1983 – 1998 musikalische Ausbildung in den Fächern: Violine (davon 2 Jahre HfM „Hanns Eisler, Berlin), Klavier, Gitarre, Gesang. 1997-2003 Studium zur Diplom-Musiktherapeutin. Seit 1994 Teilnahme an diversen weltweiten Kursen für traditionelle Musik. Seit 1989 freischaffende Instrumentallehrerin, seit ca. 2004 Kursleiterin für traditionelle Musik und Tanz, Improvisation. Kinderensemble, Band- und Einzelmusikercoaching. Musikalische Projekte: Malbrook (dt. Weltmusikpreis 2005), T.K.P. (Preisträger beim Duo Kontest in Sant Chartier 2008), figelin, Voices of Ashkenaz, sunday jam, Duo mit Holger Saarmann, Spillwark, ehem. Kwart (dt. Weltmusikpreis 2010). Sie ist Vorstandsmitglied des Vereins zur Förderung traditioneller Musik

Zentrum für Traditionelle Musik

am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß

des deutschsprachigen Raums „Volksmusikberatungsstelle
Nordost“ e.V. (tramudera e.V.) und Mitorganisation des
Klangrauschtreffens.

